

Energiespartipps

Kleinigkeiten bewirken in der Summe Großes



Beim Kochen nie mehr Wasser als nötig erhitzen und die Nachwärme (außer bei Induktionsherden) nutzen.



Um nicht unnötig Energie und Wärme, in Form von Wasserdampf, zu verlieren, sollten Sie beim Kochen die Kochgeschirrgröße passend zum Kochfelddurchmesser auswählen und das Kochgeschirr mit geeigneten Deckeln versehen. Das verkürzt die Garzeit und verringert den Energieverbrauch um bis zu 30 %.



Je besser Sie das Volumen der Kühlgeräte nutzen, desto weniger Luft wird beim Öffnen ausgetauscht und unnötig gekühlt und desto niedriger ist der Strom- und Kostenaufwand.



Die Innenraumtemperatur eines Kühlschranks sollte bei +7 °C, die Innentemperatur einer Gefriertruhe bei -18 °C liegen. Zur besseren Kontrolle empfiehlt sich ein Kühlschrankthermometer.



Ein Waschgang mit voller Zuladung kann bei 30 - 40 °C im Vergleich zu einem Waschgang bei 60 °C bis zu 50 % Strom einsparen. Die Wäschetrommel sollte also immer bis zur maximalen Zuladung gefüllt werden. Der Zusatz eines Hygienereinigers kann den Einsatz niedrigerer Waschttemperaturen ermöglichen.



Da Wäschetrockner besonders viel Strom verbrauchen, sollte die Wäsche vorab bei einer maximalen Drehzahl geschleudert werden. Dies reduziert den Trocknungsvorgang erheblich und spart somit Stromkosten.

mission^E



Impressum

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Sparte Facility Management, Abteilung 4
Ellerstraße 56, 53119 Bonn
www.bundesimmobilien.de

Bilder:

Consumer electronics stell - Vladislav Kochelaevs, fotolia
Retro refrigerator - You can more, fotolia

Haushaltsgroßgeräte

www.bundesimmobilien-missionE.de

Große Geräte, große Einsparungen

So schmilzt Ihr Stromverbrauch dahin

Zu den Haushaltsgroßgeräten gehören z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen, Geschirrspüler und Elektroherde. Diese Geräte haben in der Regel eine Lebensdauer von 10 bis 15 Jahren.

Achten Sie deswegen bei dem Kauf eines Haushaltsgroßgerätes nicht nur auf den Kaufpreis, sondern auch auf die Stromkosten, die über die gesamte Lebensdauer anfallen.

Das unten aufgeführte Rechenbeispiel vergleicht eine Kühlgefrierkombination mit der besten Energieeffizienzklasse A+++ mit einer günstigeren Alternative, die jedoch nur die Energieeffizienzklasse A+ hat und mehr als doppelt so viel Strom benötigt.



Kühlgefrierkombination	A+++	A+
Kaufpreis	299,00 €	209,00 €
Stromverbrauch	117 kWh/a	241 kWh/a
Stromkosten 1 Jahr	35,10 €	72,30 €
Stromkosten 12 Jahre	421,20 €	867,60 €
Gesamtkosten	720,20 €	1076,60 €
Ersparnis	356,40 €	

Strompreis: 30 Cent/kWh

Über eine Lebensdauer von 12 Jahren betrachtet und unter Berücksichtigung der Anschaffungs- und Stromkosten ist das A+++-Gerät somit 356,40 € günstiger als das A+-Gerät. Hat das Gerät eine noch schlechtere Energieeffizienzklasse, können die Kostenunterschiede durchaus doppelt so hoch sein.

K & K...alles klar

Richtig kochen und kühlen

Immer wenn Wärme mit Strom erzeugt wird, ist eine hohe Leistung erforderlich, die i.d.R. wiederum zu einem hohen Energieverbrauch führt. Deswegen kann man auch beim Kochen und Kühlen viel Energie einsparen.

Beispielsweise sollten Töpfe und Pfannen beim Kochen mit geeigneten Deckeln geschlossen werden, damit nicht unnötig Wärme und Wasserdampf entweichen. Beim Garen von Gemüse genügt bereits wenig Wasser im Kochtopf. Schnellkochtöpfe (Dampfdrucktöpfe) können sogar bis zu 50 % der Energie und Zeit einsparen.

Wenn Sie einen Elektroherd mit Gussplatten oder Glaskeramik-Kochfeldern verwenden, ist es wesentlich effizienter, das Wasser zuvor mittels eines Wasserkochers zu erhitzen. Und auch hier gilt wieder die Regel: Nur so viel Wasser, wie wirklich benötigt wird.

Bei Kühl- und Gefriergeräten steckt besonders viel Einsparpotenzial. Alleine die Wahl der richtigen Kühlstufe hat einen erheblichen Einfluss auf den Stromverbrauch und somit auf die Energiekosten. So sollte z.B. die Innentemperatur eines Kühlschranks nicht unter 7 °C und einer Gefriertruhe nicht unter -18 °C eingestellt werden. Bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub) kann das Gerät auch ausgeschaltet und ausgeräumt werden. Dabei sollte die Tür offen gelassen werden, damit eventuelle Feuchtigkeit aus dem Kühlschrankinnenraum entweichen kann.

Zu dem ist zu beachten, wo das Kühlgerät steht. Je höher die Umgebungstemperatur ist (neben dem Herd bspw.), desto stärker muss das Gerät kühlen und dementsprechend höher ist der Strom- und Kostenaufwand.

Geschleudert, nicht getrocknet

Waschmaschine und Trockner richtig nutzen

Jeder Waschgang der eingespart wird, spart nicht nur Strom, sondern auch Wasser, Abwasser und natürlich Waschmittel. Deswegen sollten Waschmaschinen möglichst immer bis zur maximalen Zuladung gefüllt werden.

Wenn Ihre Waschmaschine eine Energiesparfunktion hat, kann Ihnen diese Funktion beim Stromsparen nutzen. Sie verlängert die Einwirkzeit und ist damit auch bei einer geringeren Waschtemperatur genauso wirksam wie der normale Waschgang bei einer höheren Temperatur. Wer noch mehr sparen möchte, behandelt Flecken vor der Wäsche per Hand mit den nötigen Reinigungsmitteln und wäscht direkt bei 30 °C.

Wäschetrockner verbrauchen besonders viel Strom. Eine Trocknerladung verbraucht bis zu dreimal so viel wie eine Maschine Wäsche. Gerade deswegen lohnt sich bei der Anschaffung ein Blick auf das EU-Energielabel. Besonders energiesparend sind Wärmepumpentrockner mit einer Energieeffizienzklasse A+++ . Kostensparender und umweltfreundlicher ist es natürlich, die Wäsche im Freien zu trocknen. Beim Trocknen in geschlossenen Räumen sollten Sie unbedingt auf regelmäßiges Lüften achten, um die feuchte Luft aus der Wohnung zu bekommen .

Wenn Sie nicht auf einen Trockner verzichten wollen oder können, dann sollten Sie die Wäsche vorher bei einer maximalen Drehzahl schleudern. Das erhöht zwar etwas den Stromverbrauch der Waschmaschine, verringert jedoch enorm die Trocknungszeit und spart somit wieder beim Trocknen Strom und bares Geld.

